

Medilog Hamburg Teinert GmbH

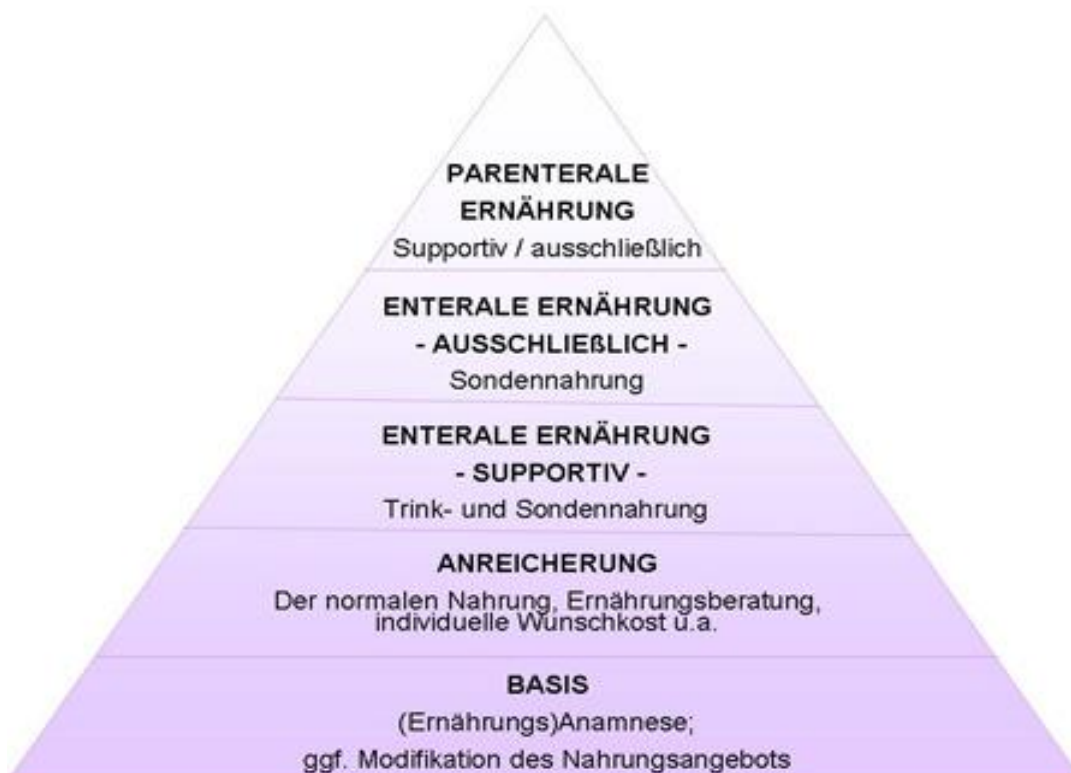
Sorbenstrasse 62 · 20537 Hamburg  
· Tel. 040 – 303 98 64-64 · Mobil 0173 610 10 75 · m.teinert@medilog-hamburg.de

Wir bieten Ihnen professionelle von den Krankenkassen anerkannte Ernährungsberatung und – Therapie an.

Für Onkologische Patienten bieten wir eine Spezialsprechstunde und unterstützende Ernährungsberatung bei:

- Behandlungsnebenwirkungen durch Chemotherapie
- Starker tumorbedingter Gewichtsverlust (Kachexie)
- Müdigkeit und Erschöpfung (Fatigue)
- Erhaltung der Lebensqualität
- Unsicherheiten im Umgang mit der richtigen Lebensmittelauswahl

### Stufenplan der Ernährungstherapie bei Mangelernährung:



Die Ernährungstherapie bei Mangelernährung erfolgt in verschiedenen Stufen:

1. Schritt: In einem Anamnesegespräch wird zunächst die Krankengeschichte aufgenommen und wir führen ein Ernährungsscreening durch. Dazu benutzen wir das Mini Nutritional Assessment. Bei Bedarf führt der Patient ein Ernährungsprotokoll.
2. BIA-Messung: wir erfassen bei Bedarf per Bioimpedanzanalyse den Ernährungszustand anhand der Körperzusammensetzung. Dabei beobachten wir den Verlauf des Ernährungszustands.
3. Ernährungsberatung:
  - a. Orale Ernährung: Gesunde Ernährung bei Krebs, Vorbeugung von Kachexie mit natürlichen Lebensmitteln, Anreicherung der Ernährung mit kalorienreichen, natürlichen Lebensmitteln. Sollte sich der Ernährungszustand verschlechtern oder bereits eine schwerere Mangelernährung vorliegen, dann folgt die nächste Stufe.
  - b. Enterale Ernährung – supportiv - orale Ernährung und Trinknahrung: Die Ernährung mit natürlichen Lebensmitteln wird durch Trinknahrung ergänzt. Sollte sich der Ernährungszustand verschlechtern oder bereits eine schwerere Mangelernährung vorliegen, dann folgt die nächste Stufe.
  - c. Enterale Ernährung: Die enterale Ernährung ist immer dann indiziert, wenn die Funktion des Verdauungstraktes gewährleistet ist, der Patient aber nicht oder nicht ausreichend essen will, kann oder darf. Ursache hierfür können u.a. onkologische, neurologische oder geriatrische sein. Neurologische Erkrankungen mit Kau- und Schluckstörungen, onkologische Erkrankungen mit Stenosen (Verengungen im Verdauungstrakt) oder Appetitlosigkeit und Geschmacksveränderungen können sehr schnell zu einer Mangelernährung führen.
  - d. Parenterale Ernährung supportiv oder ausschließlich: Ist ausreichende Versorgung oral nicht möglich, kommt es beim Patienten zum Muskelabbau und Gewichtsverlust. Dies schwächt zusätzlich den Körper und verlangsamt den Heilungsprozess für den Patienten und es kommt zu einem negativen Kreislauf. In diesem Fall kann Parenterale Ernährung eine Lösung sein. Alle Nährsubstrate wie Fett, Kohlenhydrate, Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe liegen hier in gelöster Form vor. Es handelt sich hier um Nährlösungen, die genau nach Ihrem Körpergewicht und Krankheitsbild berechnet, ausgesucht und verabreicht werden. Mit dem Arzt erstellen wir den Therapieplan und die Anleitung der Therapie bis hin zum Portnadelwechsel.

